

Informationsblatt für den Führerscheinerwerb von Flüchtlingen

Grundvoraussetzung für die Erteilung einer deutschen Fahrerlaubnis ist ein ordentlicher Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland. Ein solcher wird angenommen, wenn der Antragsteller während mindestens 185 Tagen im Jahr in der Bundesrepublik Deutschland wohnt.

Antragstellung und Unterlagen

Ist diese Voraussetzung erfüllt, kann der Antrag auf Erteilung einer Fahrerlaubnis eingereicht werden. Für den Erwerb einer deutschen Fahrerlaubnis der Klasse B (Pkw bis 3,5t) sind dem Antrag sind folgende Unterlagen beizufügen:

- ein amtlicher Nachweis über Ort und Tag der Geburt (Identitätsnachweis),
- ein biometrisches Lichtbild,
- eine Sehtestbescheinigung oder ein augenärztliches Zeugnis,
- ein Nachweis über die Schulung in Erster Hilfe.

Der Antrag ist bei der zuständigen Fahrerlaubnisbehörde (Führerscheinstelle) einzureichen. Antragsformulare halten die Führerscheinstelle, die Gemeindeverwaltungen sowie jede Fahrschule bereit.

Identitätsnachweis

Als amtlicher Nachweis über Ort und Tag der Geburt gelten grundsätzlich die Geburtsurkunde, eine beglaubigte Abschrift aus dem Familienstammbuch, der Personalausweis oder der Reisepass. Zudem muss sich der Prüfer vor der Fahrerlaubnisprüfung durch Einsicht in den Personalausweis oder den Reisepass von der Identität des Antragstellers/Prüflings überzeugen können. Diese gesetzliche Forderung führt im Falle von Flüchtlingen, die keinen Personalausweis bzw. Reisepass ihres Heimatlandes besitzen regelmäßig zu Problemen. Deshalb werden auch von deutschen oder ausländischen Behörden ausgestellte amtliche Reiseausweise wie z.B.

- Reiseausweis für Ausländer,
- Reiseausweis für Flüchtlinge,
- Reiseausweis für Staatenlose,
- Internationaler Reiseausweis für Asylbewerber

oder auch Bescheinigungen über einen Aufenthaltstitel oder die Aussetzung der Abschiebung (Duldung), wenn sie mit den Angaben zur Person und einem Lichtbild versehen und als Ausweisersatz bezeichnet sind als Identitätsnachweis anerkannt.

Ausbildung und Prüfung

Für den Erwerb einer deutschen Fahrerlaubnis sind außerdem eine Fahrschulausbildung und eine theoretische und eine praktische Fahrerlaubnisprüfung erforderlich. Für die Fahr-

schul Ausbildung kann die Fahrschule frei gewählt werden, die Fahrerlaubnisprufungen finden bei der für den Prüfort zuständigen technischen Prüfstelle (TÜV) statt.

Die theoretische Prüfung ist grundsätzlich in deutscher Sprache abzulegen und erfolgt anhand von Fragen. Für Bewerber, die nicht ausreichend lesen oder schreiben können, besteht auf Antrag die Möglichkeit der Audio-Unterstützung über Kopfhörer in deutscher Sprache. Alternativ besteht die Möglichkeit, die theoretische Prüfung in folgenden Fremdsprachen abzulegen: Englisch, Französisch, Griechisch, Italienisch, Polnisch, Portugiesisch, Rumänisch, Russisch, Kroatisch, Spanisch, Türkisch.

Andere Sprachen oder eine Dolmetscherprufung stehen nicht zur Verfügung.

Vorbesitz einer ausländischen Fahrerlaubnis

Ist der Antragsteller bereits im Vorbesitz einer ausländischen Fahrerlaubnis, die nicht in einem EU- oder EWR-Mitgliedsstaat und auch nicht in einem in Anlage 11 zur Fahrerlaubnis-Verordnung aufgeführten Staat (z. B. Syrien, Afghanistan, Kosovo) ausgestellt worden ist, wird unter folgenden Voraussetzungen auf die Fahrschulausbildung verzichtet (nicht aber auf die Prüfung!):

- Die ausländische Fahrerlaubnis ist durch einen gültigen nationalen oder Internationalen Fuherschein in Verbindung mit dem zugrunde liegenden nationalen Fuherschein nachzuweisen.
- Ist der ausländische nationale Fuherschein nicht in deutscher Sprache abgefasst muss er mit einer Übersetzung verbunden sein. Die Übersetzung muss von einem international anerkannten Automobilklub des Ausstellungsstaates gefertigt sein (z. B. ADAC).

Fahrberechtigung mit einer ausländischen Fahrerlaubnis

Besitzt der Flüchtlings bereits eine ausländische Fahrerlaubnis die nicht in einem EU- oder EWR-Mitgliedsstaat ausgestellt worden ist, besteht mit dieser Fahrerlaubnis eine Fahrberechtigung in der Bundesrepublik Deutschland für eine Dauer von sechs Monaten, beginnend ab dem Tag der Einreise in das Bundesgebiet. Die Fahrberechtigung ist durch einen gültigen nationalen oder Internationalen Fuherschein in Verbindung mit dem zugrunde liegenden nationalen Fuherschein nachzuweisen. Ist der ausländische nationale Fuherschein nicht in deutscher Sprache abgefasst muss er mit einer Übersetzung verbunden sein. Die Übersetzung muss von einem international anerkannten Automobilklub des Ausstellungsstaates gefertigt sein (z. B. ADAC).

Weiterführende Informationen

Für Fragen rund um die Fahrschulwahl und -ausbildung steht der Fahrlehrerverband Baden-Württemberg e. V. (www.flvbw.de) zur Verfügung.

Informationen über die Fuherscheinprufung erhalten Sie bei allen Fuherscheinprufstellen der TÜV SÜD Auto Service GmbH oder unter www.tuev-sued.de/fuehrerschein_pruefung.

Inhalt der Anlage 11 zur Fahrerlaubnis-Verordnung (FeV) http://www.gesetze-im-internet.de/fev_2010/anlage_11.html

Kontaktdaten der Fuherscheinstelle des Landkreises Konstanz

Landratsamt Konstanz
Amt für Straßenverkehr und Schifffahrt
Fahrerlaubnisbehörde
Max-Stromeyer-Str. 47
78467 Konstanz
Tel.: 07531/800-1915
Fax.: 07531/800-1977
E-Mail: fuehrerscheinstelle@LRAKN.de
Internet: www.LRAKN.de